

10 Jahre als Community Manager von X2Go - ein Rückblick/Rant



Augsburger Linux-Infotag 2025
26. April 2025

Vorstellung Stefan Baur



Der Amtsantritt

- 2006 – Projektgründung durch Oleksandr „Alex“ Shneyder und Heinz-Markus Graesing
- 2010 – Mike Gabriel stößt dazu, baut die Community mit auf
- 10. Januar 2015 – Amtsübernahme/Ablösung von Mike Gabriel
- 12. Februar 2015 – erster Auftritt als Community Manager
 - auf der Bühne des Chaos Computer Clubs Stuttgart in der Stadtbibliothek Stuttgart
 - Vortragstitel: „X2Go - eine freie Remote-Desktop-/Remote-Application-Lösung im Praxiseinsatz“

Und so ging das los:

Die Folien zum Einstieg waren etwas ungewöhnlich ...

E-Mail vom 07.01.15 auf der X2Go-User-ML

Noch was:

Das Netzwerk, in welchem ich X2Go betreiben möchte, ist komplett abgeschottet - ein Gemisch aus vielleicht drei Linux- und Windows-Systemen, die in einem kleinen U-Boot verbaut sind.

Danke euch allen,
-Pete

www.x2go.org

**WAIT,
WHAT?**

www.x2go.org

Ein ... U-Boot?

- Da bereitet man sich gerade auf die Rolle als neuer Projektleiter vor, denkt an nichts böses, und dann das!
- Kinnlade → Tisch!



www.x2go.org

... aber das hatte seinen Grund.

Ähnlichkeiten sind *nicht* rein zufällig

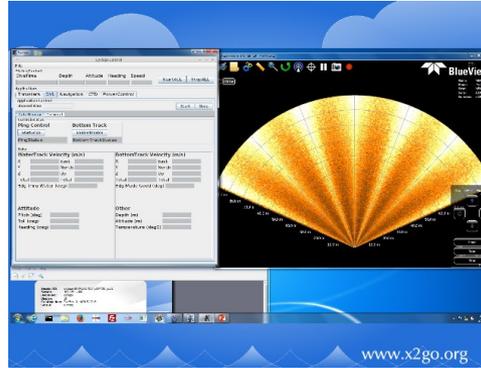


Das ist *nicht* die 2023 in der Nähe des Titanic-Wracks implodierte Titan (die eigentlich mal Cyclops 2 heißen sollte) ...

... es ist ihr Vorgänger, die Cyclops 1.

(Zwar nur bis 500m Tauchtiefe freigegeben, aber dafür nie verunglückt)

Cyclops 1



Cyclops 1 war eine Entwicklung von OceanGate zusammen mit dem Advanced Physics Lab der Washington University:

- Das APL hat das Überwachungs- und Steuerungssystem unter Linux entwickelt (jeweils linke Bildhälfte)
- Sonar ist ein kommerzielles System von BlueWave – nur für Windows

Oceangate

- Oceangate hatte keinen X2Go-Wartungsvertrag, es lief alles nur über die kostenlose öffentliche Mailingliste und ein paar Off-List-Mails für den Vortrag.
- Was haben U-Boote mit Microsoft-Betriebssystemen gemeinsam? Sobald man ein Fenster öffnet, gehen die Probleme los.
- Wenn was nicht funktioniert, muss natürlich Linux schuld sein, weil das das einzige System ist, mit dem man sich als WinDAU nicht auskennt → rausgeworfen, durch Windows ersetzt, Cyclops 2/Titan war Windows-Only.
- Der Eigentümer von OceanGate hatte sogar Anteile an der Herstellerfirma des Sonars, hätte also bezüglich einer Linuxportierung sein Gewicht in die Waagschale werfen können(auch wenn dann ebenfalls X2Go rausgeflogen wäre, weil man es nicht mehr gebraucht hätte), aber neeeeeein ...

Vorgeschichte

- 1999 erste Konzepte einer *Graphischen Firewall* im Netz auffindbar¹, nutzten aber VNC und waren entsprechend lahm und ohne Sound
- 2000-2001: Erste Lösung zum Sicheren Internetzugang via Terminalserver am Arbeitsplatz bei ehemaligem Arbeitgeber – allerdings auf Basis Windows und Citrix („Linux is Cancer“, SCO vs. Linux)
- 2005: FreeNX Server baut auf GPL-Code der NoMachine NX Free Edition (beschränkt auf 2 gleichzeitige Sitzungen) auf, NoMachine NX Client ist „free as in beer“
- 2005-2006: BSI-ReCoBS-Vorstellung in der „kes“²
- 2008 letztes FreeNX-Release ... das wurde aber erst so 2010-2011 klar
- 2009 in die Selbstständigkeit gestartet, „Elektronische GloveBox“, Sicherer Internetzugang mit Linux und NX
- 2009-2010 Google NeatX als weiterer freier, aber leider nur kurzlebiger NX-Ableger
- 2010-2012 Elektronische GloveBox von FreeNX auf X2Go umgeschwenkt

¹ <https://web.archive.org/web/20000311034404/http://little-idiot.de/firewall/zusammen-193.html>

² <http://2014.kes.info/archiv/heft/abonnent/05-5/05-5-055.htm>

Giving Back to the Community

- 2012/2013 X2GoHackTrain
- 2014 Lead Evangelist
- 2014 erstes X2Go: The Gathering
- Ende 2014: Mike Gabriel hat keinen Bock und keine Zeit mehr (aber immerhin kündigt er es an, und geht nicht auf Tauchstation, wie die FreeNX-Gründer) → Wieder auf die Suche nach einer Nachfolgelösung machen oder selbst übernehmen?
- 2015 Übernahme seines Postens



Around the World with X2Go

- Über die Jahre diverse Events in Deutschland (hauptsächlich im süddeutschen Raum), Österreich und der Schweiz besucht und bespielt sowie Kontakte geknüpft
- 2014-2020 (und seit 2024 wieder) eigenes Präsenz-Event „X2Go: The Gathering“, an verschiedenen Standorten (Linuxhotel Essen, Shackspace Stuttgart, AdventureCampus/Grafensaal Treuchtlingen) / Während der Pandemie „X2Go: The Spread“ als Online-Event
- 2016 eine LinuxExpo Ulm wieder aufleben lassen (nur mit der geplanten Wiederholung 2020 hat das nicht so ganz geklappt ...), erstes Mal LinuxDay.AT Dornbirn
- 2017 Gathering in Treuchtlingen, orca-e.V.-Gründung, ich werde zweiter Vorsitzender
- 2018 LinuxWochen Wien, Open Power Summit Europe Amsterdam, Teil-Striptease auf einer IBM-Bühne in Zürich, und ein Abstecher nach Helsinki (kein Event, aber den X2Go-Übersetzer für Finnisch und Schwedisch besucht, und dabei noch X2Go im Flugzeug getestet – es klappt!)
- 2019 Orca neuer Vorstand, ich „rutsche auf“ und werde erster Vorsitzender

Uns wird man nicht so leicht los

- 2023 meint ein Veranstalter, seine Standplätze vorab unter der Hand vergeben zu müssen, wir gehen leer aus, obwohl wir seit Jahren immer dort vertreten waren
- Das Veranstaltungsgelände hat nur einen Zugang
- Direkt neben dem Zugang ist eine öffentliche Grünfläche
- orca e.V. ist seit 2020 anerkannt gemeinnützig
- Vereine dürfen Infostände auf öffentlichem Grund anmelden
- In dieser Stadt kostet ein Infostand (3m x 6m) für einen gemeinnützigen Verein gerade mal 3Euro/Tag



2025

- orca neuer Vorstand – nun 4 gleichberechtigte Personen (kein 1V/2V/... mehr) + Kassenswart
- Aber hilft es was?
- Seit Jahren immer weniger Freiwillige, immer weniger Spenden
- (Fahrt)kosten steigen
- Gratis-Mentalität, Geiz ist Geil, Konsumdenke
- Erwartungshaltung
- Leute regen sich auf, dass wir um Spenden bitten
- Wayland2Go muss her – aber kosten darf es nix

X2Go lebt vom Mitmachen

- Helfer gesucht!
- X2Go kann immer zwei Dinge von euch brauchen:
 - Zeit/KnowHow – auch von Nicht-Programmierern!
 - Geld/Hardware/Dienstleistung: Man kann ...
 - über den orca e.V. (gemeinnützig) eine zweckgebundene Spende an X2Go leisten
 - eine der Firmen im Projekt mit einer konkreten Aufgabe (Bugfix, Feature Request) beauftragen

Spenden/Aufträge

- Für Spenden haben wir mehrere WirWunder/Betterplace-Seiten (Events, Infrastrukturkosten, ...) direkt auf der Wiki-Startseite: <https://wiki.x2go.org>
- Firmen, die für Aufträge zur Verfügung stehen: <https://wiki.x2go.org/doku.php/0spnn5> (null-spnn-fünf)



Spendenlink



Liste der Supportfirmen

Meine Werbeslides in jedem Vortrag

- Text seit grob 10 Jahren gleich
- Nur leichte Anpassungen (QR-Codes, Links)
- Offenbar keine Wirkung, weder für Projekt/Verein noch für Firmen
- Keine Spendeneingänge von Neuspenderern am/kurz nach dem Event
- Keine Aufträge
- Einzige Ausnahme: Letzte CLT Hardware-Spende angekündigt (kommt vermutlich zum TÜBIX 2025)

Nächste X2Go-Events

- Stand bestätigt, Vortrag noch offen:
- 05.07.2025, TÜBIX, Tübingen
- 13.11.2025 IT-Kongress, Hochschule Neu-Ulm
- Termin/Ort noch offen:
- „X2Go: The Gathering 2025“
- orca e.V. Jahreshauptversammlung 2025
- Vermutlich:
- 18.-20.09.2025, KieLux, Kiel (nur virtuelle Teilnahme seitens X2Go)
- 27.9.2025 LinuxDay.AT, Dornbirn
- Wiki: <https://wiki.x2go.org/doku.php/events:start>



Event-
Wikiseite

Was man so alles erlebt ...

- Eine Person mit Dr.-Ing.-Titel, offenbar angestellt bei einem deutschen KMU, wo X2Go wohl kommerziell eingesetzt wird, ist damit überfordert, sich für einen Bugreport auf unserer Mailingliste zu subscriben.
- Bugreports landen auch ohne sich zu subscriben in unserem Bugtracker, aber werden halt dann nur per Zufall entdeckt.
- Wir schicken in so einem Fall eine lange und ausführliche Mail, die erklärt, dass wir die Subscribe-Pflicht nicht haben, um die Leute zu schikanieren, sondern dass sich die aus der DSGVO ergibt (Stichwort „informierte Einwilligung“).

Nette Reaktion, nicht wahr?

- Seine Reaktion:

Thank you for your long Email with instructions about wasting my time.

There are two possibilities: You put the bug, that I kindly reported to you in your pipeline, or you ignore my post and leave the bug in your software. I don't wanna waste my time on subscribing in your fancy bug tracker whatsoever maillist and reading about what I should or shouldn't do more to get my bug report read by somebody.

- **HAT DER LACK GESOFFEN, UND WENN JA, WIE VIEL?**

Und der nächste ...

- Schickt mir (an meine Firmen-Mailadresse statt an die Liste) eine Mail, wann denn ein bestimmtes Feature Update von X2Go für eine kommerzielle Linux-Distribution released wird.
- Ich bin so frei, auf die Anfrage dann mit einem Hinweis zu reagieren, dass das ganz schnell gehen kann, wenn nur einfach jemand dafür bezahlt, denn von irgendwas müssen wir ja leben, und kommerzielle Linux-Distributionen sind ja nun eher nicht im Arme-Leute-Hobbyisten-Umfeld im Einsatz, d.h. es liegt nahe, dass er es kommerziell nutzen will (und Budget dafür hätte).

... nun, er blieb wenigstens höflich.

- Seine Reaktion:

Unfortunately, as much as I personally would want to help X2Go improve, my org has basically deprecated X2Go because they just had too many issues, and are just paying for NoMachine which seems to be a better commercial offering (simple per device per year licenses vs "free" till you need an update and then a "random" funding request. I don't manage budgets, just how they work out.)

- Auch der, bzw. sein Einkauf, hat nicht verstanden, was er da kauft, und was er bei den X2Go-Supportanbietern (nicht nur bei meiner Firma, es gibt noch mindestens zwei weitere) bekommen hätte.

Nochmal zum Mitschreiben:

- NoMachine bietet mit den Lizenzen auch Support – aber mit 5 - 2 Werktagen Reaktionszeit, je nach Paket.
- Außer man kauft das teure Premium-Package , dann 1 Werktag – und den 24/7-Support mit 4h Reaktionszeit gibt es nur bei „Critical Issues“.
- Preisfrage: Wer definiert, ob ein Issue Critical ist? Der Kunde oder NoMachine?
- Nur bei Premium bekommt man eine Hotlinenummer, der Pöbel muss seine Issues per Webportal melden – nicht mal per E-Mail)

Wer hat hier den Denkfehler?

- Support kostet bei NoMachine genauso Geld wie bei den kommerziellen X2Go-Supportanbietern – aber bei X2Go kostet die Lizenz dank der GPL immer 0 Euro.
- Natürlich gibt es bei allen X2Go-Supportanbietern genauso Supportverträge mit regelmäßiger Abrechnung und niedrigeren Preisen als beim Ad-Hoc-Support sowie garantierten Reaktionszeiten – wenn man das haben will und dafür zu zahlen bereit ist. Sogar mit 4h Reaktionszeit bei jedem Ticket, nicht nur bei „Critical Issues“.
- Erst eine kostenlos lizenzierbare Software kommerziell einsetzen und sich dann beschweren, dass kommerzieller, zeitnaher Support Geld kostet, aber bei Software, die Lizenzkosten verursacht, ist das völlig okay, dass Support nicht kostenlos ist und mehrere Werkzeuge dauert? **Logic has left the building.**

SELBST MISTER SPOCK WEINT!

Lizenz- vs. Wartungsvertrag

- Ein klassischer, kommerzieller Lizenzvertrag regelt nur das Nutzungsrecht: Der Anbieter verlangt Geld, damit man die Software legal nutzen darf. Er ist in keinsten Weise verpflichtet, das eingenommene Geld in die Weiterentwicklung oder Fehlerbehebung zu stecken. Man hat also keinen Anspruch auf irgendwas* gegenüber dem Anbieter – außer auf das generelle Nutzungsrecht.

*(Ansprüche aus Produkthaftung, etc. die sich auch B2B nicht vertraglich wegbedingen lassen, nicht mal ausgenommen)

- Bei einem Wartungsvertrag zahlt man Geld dafür, dass Weiterentwicklung und Fehlerbehebung stattfinden (Dienstvertrag, Leistung wird geschuldet).
- Welchen Vertrag schließe ich also sinnvollerweise ab, wenn ich mein Geld nachhaltig investieren will?

Hat Open Source noch eine Zukunft?

- Laufen wir sehenden/ignoranten Auges in ein “Embrace, Extend, Extinguish”-Szenario, wie schon 1998 von Microsoft angestrebt, nur eben nun nicht mehr mit Microsoft (allein) an der Spitze?
- Zur Erinnerung: Offene Lizenzen wie die GPL sind NICHT dazu gedacht, dass man alles kostenlos bekommt und sich zurücklehnen kann, sondern dazu, den Anwender in die Lage zu versetzen, Fehler SELBST zu beheben!
- Aber man muss diese Chance zur Mündigkeit auch selbst aktiv wahrnehmen!

Erwartungshaltung der Nutzer

- Es muss alles kostenlos sein und auf dem Silbertablett serviert werden
- „Geiz ist Geil“-Mentalität
- Reines Konsumentendasein
- Null-Bock-Haltung, sich irgendwie selbst einzubringen
- Aufforderungen zum Zahlen oder Mitmachen darf man mit Pöbeleien kontern

</rant>

→ Ich hab' jetzt bald auch keinen Bock mehr!

Vielen Dank für das Interesse!



Spendenlink



Liste der Supportfirmen